

SPKoM Newsletter

Ausgabe 5

**Liebe Leserin,
Lieber Leser,**

am 05.05.2011 fand in Bonn die Fachtagung „Zur Situation der Zuwanderer aus afrikanischen Ländern im südlichen Rheinland“ statt. Drei Referentinnen - Frau S. Nacro, Frau A.-G. Nimbona und Frau Dr. M. Likafu - haben die Vielfalt der Zuwanderungsgeschichten, Lebenssituationen und Aspekte der seelischen Gesundheit der Zuwanderer aus afrikanischen Ländern im südlichen Rheinland beleuchtet. Es war eine große Herausforderung für die Referentinnen in kompakten Vorträgen die Vielfalt dieser „Bevölkerungsgruppe“, die alle Dimensionen sprengt, darzustellen und die bestehenden Vorurteile gegenüber Menschen aus afrikanischen Ländern zu diskutieren.

Rund 477 000 afrikastämmige Menschen leben inzwischen in Deutschland, und sie haben keinen leichten Stand, obwohl sie sich zum größten Teil stark bemühen, sich in die deutsche Gesellschaft zu integrieren. In deutschen Printmedien wird weiterhin der koloniale Denk- und Wahrnehmungsmuster fortgesetzt: die AfrikanerInnen würden erst jetzt - aber dafür in Massen - Europa „überfluten“. Diese Praxis führt dazu, dass die afrikastämmigen Menschen als „Fremden“ dargestellt werden und damit zum „Anderen“ gemacht werden. Es spiegelte sich auch in der lebhaften Diskussion, dass die rassistische Diskriminierung der Menschen aus afrikanischen Ländern ein begleitendes Thema ist. Die ablehnende Haltung in der Gesellschaft und die feindseligen Äußerungen, beispielsweise „unschuldiger“ Spott, die meistens bagatellisiert werden, sind oft die alltägliche Begleiterscheinung, die gravierende Auswirkungen auf die seelische Gesundheit der Menschen aus afrikanischen Ländern haben.

Deshalb ist es in der Beratungs- und Therapiearbeit wichtig, diesen Aspekt im Fokus zu behalten, um die Situation bedarfsgerecht einschätzen zu können.



Kreisverband
Bonn/Rhein-Sieg e.V.

SPKoM Newsletter Nr. 5 • Juli 2011



Die nächste Fachtagung widmet sich ausgerechnet dem Thema *alltägliche (rassistische) Diskriminierung und deren Auswirkung auf die seelische Gesundheit*. Die Fachtagung **„Alltägliche Diskriminierung und seelische Gesundheit„** wird am **10.11.2011 von 09.30 bis 17.00 Uhr im Ratssaal des Stadthauses Bonn** stattfinden. Die Tagung wird in Zusammenarbeit mit dem Sozialpsychiatrischen Kompetenzzentrum Südliches Rheinland, dem Sozialpsychiatrischen Kompetenzzentrum Westliches Rheinland und dem Antidiskriminierungsbüro Köln in Kooperation mit dem LVR und mit der Stadt Bonn geplant und veranstaltet.

Für die Tagung wird ein Kostenbeitrag von 20,00 Euro erhoben.

Näheres zum Tagungsverlauf und zur verbindlichen Anmeldung erhalten Sie voraussichtlich Anfang August.

Ligita Didzgalvyte

Literaturhinweise:

Im April 2011 hat der Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR) das zweite Jahresgutachten- **„Migrationsland 2011“** – vorgelegt. Das Gutachten analysiert und bewertet Zuwanderung, Ab- bzw. Auswanderung und Migrationspolitik in Deutschland vor internationalem Hintergrund. Dabei wurden mehr als 2 450 Personen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte nach ihren Einschätzungen und Bewertungen von Migration und Migrationspolitik befragt. Im Ergebnis sieht der SVR eine Kluft zwischen erregten publizistischen und politischen Diskursen und durchaus pragmatisch-nüchternen Einschätzungen im Alltag der Bürgergesellschaft. Der SVR-Vorsitzende Klaus J. Bade erklärte, dass die Politik gerne „...die nüchternen Einschätzungen der Bürgergesellschaft mit hysterischen publizistischen Diskursen“ verwechselt und weist auf eine angeblich verbreitete „Das Boot ist voll` Panik“ hin, die zu der Nichthandeln legitimierende Berufung führt. Das Jahresgutachten kann auf der Internetseite des SVR heruntergeladen werden:

www.svr-migration.de

Herr Wael El-Gayar, Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW, hat am 20.06.2011 im Haus der Vielfalt in Bonn die Studie des Landes NRW **„Muslimisches Leben in Nordrhein-Westfalen“** vorgestellt. Die mediale Diskussion über die Muslime in Deutschland ist leider pauschalisierend und abwertend. Die Studie des Landes NRW, sowie im Jahr 2009 erschienene Studie der Deutschen Islam Konferenz „Muslimisches Leben in Deutschland“ tragen dazu bei, Wirklichkeit und Wahrnehmung muslimischen Lebens in unserer Gesellschaft genauer in den Fokus zu nehmen und die Diskussionen auf dieser Weise zu versachlichen.

Die Studie kann auf der Internetseite des Landes Ministeriums heruntergeladen oder bestellt werden:

www.mais.nrw.de



Eva van Keuk, Cinur Ghaderi, Ljiljana Joksimovic und Dagmar M. David (Hrsg.) haben in ihrem Buch **„Diversity. Transkulturelle Kompetenz in klinischen und sozialen Arbeitsfeldern“** das Konzept der Diversity u.a. im Gesundheitswesen vorgestellt. Diversity als kompetenter Umgang mit der Vielfalt bietet neue Handlungsperspektiven. Praxisbezogen und wissenschaftlich fundiert wird dieses Konzept auf den klinischen und sozialen Berufsalltag übertragen: Managing Diversity berührt Fragen des Profits und der Ethik gleichermaßen und bietet eine professionelle Reaktion auf die veränderte Realität unserer Einwanderungsgesellschaft. Ein wichtiges Buch für alle, die im Gesundheitswesen tätig sind.

Eva van Keuk, Cinur Ghaderi, Ljiljana Joksimovic, Dagmar M. David (Hrsg.): „Diversity. Transkulturelle Kompetenz in klinischen und sozialen Arbeitsfeldern“

Verlag: Kohlhammer (9. Dezember 2010)

368 Seiten

39,90 Euro

ISBN-10: 3170210157

ISBN-13: 978-3170210158

Die oft schwer traumatisierten Flüchtlinge werden bei uns grob vernachlässigt, nicht selten sogar durch Bürokratie und unsere Ignoranz retraumatisiert. **Klaus Ottomeyer** hat Behandlungsstandards entwickelt, die das psychotherapeutisch und zwischenmenschlich Nötige praxisnah formulieren. In seinem Buch **„Die Behandlung der Opfer. Über unseren Umgang mit dem Trauma der Flüchtlinge und Verfolgten“** beschreibt er die prekäre Lage der traumatisierten Flüchtlingen in Deutschland und die Möglichkeiten der respektvollen therapeutischen Umgang mit diesen Menschen. Die im Buch dargestellten Fallgeschichten werden wohl kaum jemand kalt lassen.

Ottomeyer, Klaus: Die Behandlung der Opfer. Über unseren Umgang mit dem Trauma der Flüchtlinge und Verfolgten

Verlag: Klett-Cotta, Reihe: Leben lernen

1. Aufl. 2011

248 Seiten

24,95 Euro

ISBN: 978-3-608-89107-2

Ich freue mich, wenn Sie den Newsletter weiterempfehlen - falls Sie diesen nicht mehr erhalten möchten, teilen Sie mir das bitte per Email oder per Fax mit. Auch Anregungen und Wünsche nehme ich gerne entgegen.



Veranstaltungshinweise:

9.07.2011

Auftaktveranstaltung: „Bonn-Stadt gegen Rassismus und Diskriminierung“

Von 09:30 - 16:15 Uhr
im Haus der Geschichte, Willy-Brandt-Allee 14, 53113 Bonn.

Veranstalter: Stabstelle Integration
Stadt Bonn

Weitere Informationen unter:

www.integration-in-bonn.de/startseite/aktuelles/detail/news/bonn-stadt-gegen-rassismus-und-diskriminierung-auftaktveranstaltung-am-9-juli-2011-im-hau.html

11.07.2011

Fachtagung: „Weil Deutsche uns nicht verstehen“- Initiativen in sozialen Arbeitsfeldern mit türkischen Migrantinnen und Migranten.

Von 09.30 bis 16.30 Uhr im Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg.

Veranstalter: Krisendienst Mittelfranken, Gesundheitsamt Nürnberg etc.

Tagungsgebühr: 20 Euro

Anmeldung und weitere Informationen unter: www.krisendienst-mittelfranken.de/tuerkFT-110711.pdf

23.-25. 09. 2011

5. Kongress der transkulturellen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im deutschsprachigen Raum: „Integration, Identität, Gesundheit“

Veranstaltungsort:

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Universitätsstraße 65-67
9020 Klagenfurt, Austria

Veranstalter: DTPP Dachverband der transkulturellen Psychiatrie, Psycho-

therapie und Psychosomatik im deutschsprachigen Raum e.V.

Teilnahmegebühren: 250 Euro

Anmeldung und weitere Informationen unter:

www.transkulturellepsychiatrie.de/Klagenfurt-2011/

07.10.2011

Konferenz: „Zuwanderer im ländlichen Raum- Integrationspotenziale und Perspektiven“

Von 09.30-17.00 Uhr im Umweltforum Berlin, Auferstehungskirche GmbH, Pufendorfstraße 11, 10249 Berlin

Veranstalter: Schader Stiftung etc.

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Weitere Informationen zur Konferenz und Anmeldung finden Sie unter:

www.schader-stiftung.de
www.integrationspotenziale.de

Fortbildungen:

16.-18.09.2011

Behandlungszentrum für Folteropfer Berlin, WEISSER RING e.V. und Catania - Hilfe für traumatisierte Opfer bieten Fortbildung „**Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen im sozialen Entschädigungsrecht**“ Teil II, Aufbaucurriculum für Fortgeschrittene.

Veranstaltungsort: WEISSER RING Geschäftsstelle, Weberstr. 16, 55130 Mainz

Zielgruppe: Ärzte, psychologische Psychotherapeuten sowie alle mit praktischen gutachterlichen Erfahrungen.

Seminargebühr: 290 Euro zzgl. 7% MWSt.

Nähere Informationen und Anmeldung gibt es unter:

www.transkulturellepsychiatrie.de/pdf/Gutachterfortbildung.pdf



Ab 16.09.2011

34. Bad Nauheimer Psychotherapie-Tage 2011/12

Der Wiesbadener Weiterbildungskreis für Psychotherapie und Familientherapie veranstalten für interessierte Ärztinnen und Ärzte, psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten aller Gebietsbezeichnungen von der LÄK Hessen und der KV anerkannte Fort- und Weiterbildungsseminare an vier verlängerten Wochenenden.

Veranstaltungsort: Kaiser-Friedrich-Residenz, Langgasse 38-40, 65183 Wiesbaden

Kosten pro Seminar-Block: 228-320 Euro

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

www.dgpp.positum.org/fileadmin/user_upload/pdf/pgv_termin_einlesebedingungen.pdf

28.09.2011

Fortbildung: „Umgang mit Fremd- und Selbstethnisierung bei Mädchen und Jungen mit und ohne Migrationshintergrund“

Von 10.00 – 12.30 Uhr

Veranstalter: FUMA Fachstelle Gender NRW Geschlechtergerechtigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe

Veranstaltungsort: Rathenastr. 2-4, 45127 Essen

Kosten: 20 Euro (inkl. Getränke)

Auskunft und Anmeldung:

www.gendernrw.de/Fortbildung_FUMA_2011.pdf

1.-2.10.2011

Workshop: Lachyoga (nach Dr. Madan Kataria zertifizierte Ausbildung)
Lachyoga ist eine außergewöhnliche Methode Atemübungen und Lachübungen miteinander zu kombinieren. Die Methode wird unabhängig von einer

Weltanschauung vermittelt und kann in "therapeutischen" Settings gut eingebracht werden.

Kursleiterin: Sangita Popat

Workshop findet von 10.00 – 18.00 Uhr in Windmühlenstraße 9, 53111 Bonn statt.

Kosten: 250 Euro (inkl. Material, ohne Verpflegung)

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

info@ashada.de

Tel.: 0228 90 27 83 33

08.11.2011

Von 10.00 – 17.00 Uhr

Fortbildung: „Migrantinnen und Migranten in der gemeindepsychiatrischen Arbeit“

Veranstalter: AGpR Arbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrie Rheinland e.V.

Zielgruppe: MitarbeiterInnen in gemeindepsychiatrischen Einrichtungen und Diensten.

Veranstaltungsort: „Der kleine Prinz-Konferenz- und Beratungszentrum“, Schwanenstraße 5-7, 47051 Duisburg

Teilnahmegebühren: 154 – 176 Euro

Anmeldung und weitere Informationen unter:

www.agpr-rheinland.de/2-halbjahr-2009/migratinnen-und-migranten-in-der-gemeindepsychiatrischen-arbeit

Internetlink:

www.sbp.de

Eine überregionale Gruppe erfahrener GutachterInnen (Arbeitsgruppe SBPM) hat Gutachtenstandards für die traumatisierten Menschen formuliert und ein Fortbildungscurriculum entwickelt. Auf der Internetseite finden Sie die Informationen zu den Gutachtenstandards sowie die Materialien und Literaturhinweise.

